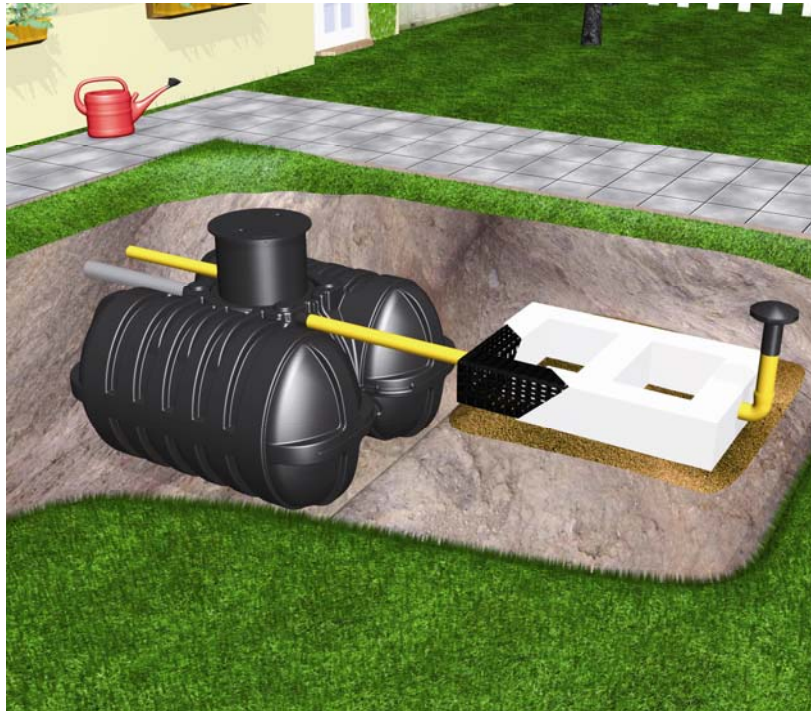


Einbau- und Montageanleitung Roth Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Wirkung Micro-Bubbler



Inhalt

1	Allgemeine Hinweise, Sicherheit	2
2	Anwendungsbereich und Technische Daten der Behälter	2
3	Einbau	2
3.1	Allgemeines	2
3.2	Anforderungen an die Baugrube	3
3.3	Einbau in Grund- und Schichtenwasser	4
3.4	Hanglage / Böschung, Einbau neben befahrenen Flächen	4
3.5	Einsetzen des Behälters in die Baugrube, Verrohrung der Anlage und Verfüllen der Baugrube	5
3.6	Montage des Domschachtes auf die Micro-Bubbler Behälter	7
3.6.1	Einkürzen des Domschachtes	8
3.6.2	Verlängern des Domschachtes	8
3.7	Einbau des Domschachtes für PKW-Befahrbarkeit	9
4	Einbau des SBR – Techniksatzes im Behälter	10
4.1	Aufbau des Behälters	10
4.2	Komponenten des SBR – Techniksatzes	10
4.3	Einbau Belüfterfuß	12
4.4	Einbau des Lufthebers für Schlammrückführung	13
4.5	Einbau Luftheber für Klarwasserabzug	14
4.6	Einbau Dossierpumpe im Vorklärbecken	14
4.7	Verlegen der Luftschläuche und des Leerrohres	16
4.8	Installation Schaltschrank	17
5	Einbau- und Montageanleitung Roth Sickerblock für vollbiologische Kleinkläranlagen	23



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

1 Allgemeine Hinweise, Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 (UVV Bauarbeiten) zu beachten.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung und Reparatur die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen.

Die Installation der Anlage bzw. einzelner Anlagenteile muss von qualifizierten Fachpersonal bzw. Fachbetrieben durchgeführt werden. Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern. Der Behälterdeckel ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, um Unfällen vorzubeugen. Es sind nur original Roth Zubehörteile zu verwenden. Die Firma Roth Umwelttechnik bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann dazu führen, dass die Funktionsfähigkeit der Anlage beeinträchtigt und die Haftung für daraus entstandene Schäden aufgehoben wird.

2 Anwendungsbereich und Technische Daten der Behälter

- Die Behälter dürfen als Einzelbehälter zur Lagerung von fäkalienhaltigen Abwässern genutzt werden
- Die Behälter dürfen in Böden der Gruppen 1 bis 2 nach ATV – Arbeitsblatt 127 (durchlässige bzw. sickerfähige Böden) eingebaut werden.
- Roth Klärbehälter dürfen nur außerhalb von Verkehrsflächen eingebaut werden
- Durch den Betreiber ist sicherzustellen, dass der Behälter gegen ein Überfahren mit Fahrzeugen ausreichend und dauerhaft geschützt wird.

Abmessungen der Behälter:

Behälter	Länge mm	Breite mm	Höhe mm	Max. Höhe mit Schacht	Höhe Einlauf	Gewicht Ca.kg
Behälter 5000L Twinbloc – SBR 4 EW u.6 EW Micro - Bubbler	2440	2300	1350	2050	1420	170
Behälter 6000L - SBR 8 EW Micro – Bubbler	3120	1800	1905	2560	1870	300
Behälter 5000L Twinbloc - Vorklärung 10 EW Micro - Bubbler	2440	2300	1350	2050	1420	170
Behälter 5000L Twinbloc – SBR 10 EW u.14 EW Micro – Bubbler	2440	2300	1350	2050	1280	170
Behälter 6000L – Vorklärung 14 EW Micro – Bubbler	3120	1800	1905	2560	1870	300

3 Einbau

3.1 Allgemeines

Der Einbau darf nur von Montagebetrieben durchgeführt werden, welche über die fachliche Kompetenz, geeignete Geräte und Einrichtungen sowie geschultes Personal verfügen. Zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte und Dritte sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Der Einbau ist nach den in den nachfolgend aufgeführten Abschnitten dargelegten Schritten durchzuführen.

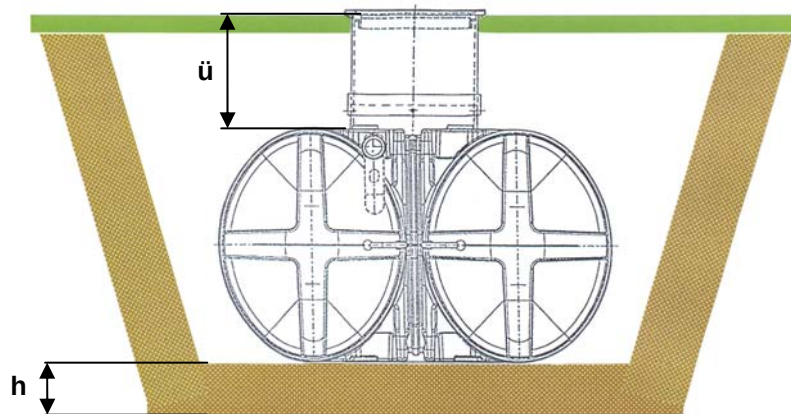
3.2 Anforderungen an die Baugrube

Böschungen und Baugrubenbreiten müssen der DIN 4124 entsprechen. Der Bereich der Baugrube muss grundwasserfrei sein. Der Untergrund der Baugrube muss waagrecht und eben sowie ausreichend tragfähig sein.

Bei standfestem Boden ist eine Kiessohle (sonst Betonsohle) einzubringen, zu verdichten und auf Sollhöhe zu nivellieren.

Um ausreichend Raum für Montagearbeiten zu schaffen, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um 60 cm überragen. Der Abstand zu festen Bauwerken muss mindestens 1,20 m betragen. Die Böschung ist gemäß DIN 4124 anzulegen.

Die Tiefe der Baugrube ist so zu bemessen, dass die maximale Erdüberdeckung über dem Behälter (Maximale Schachthöhe siehe Skizze 1) nicht überschritten wird.



Skizze 1: Abmessungen Baugrube f. 5000L Twinbloc Micro - Bubbler

ü = Überdeckungshöhe

max.: 1200mm

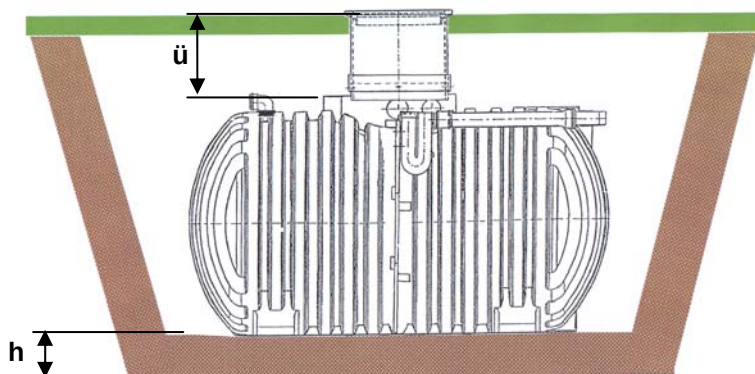
h = erforderliche Bettungshöhe

h > 100 mm

Schacht 500 mm ist im Lieferumfang enthalten. Max. Verlängerung 500 mm mit Schachtverlängerung für Flachspeicher Twinbloc (Mat.Nr.1235000042) möglich.

Baugrubenbreite = Breite Behälter 2350 + 2 x 600 mm

Baugrubenlänge = Länge Behälter 2430 + 2 x 600 mm



Skizze 2: Abmessungen Baugrube f. 6000L Behälter rund Micro - Bubbler

ü = Überdeckungshöhe

max.: 1200 mm

h = erforderliche Bettungshöhe

h > 100 mm

Schacht 500 mm ist im Lieferumfang enthalten. Max. Verlängerung 500 mm mit Schachtverlängerung für Flachspeicher Twinbloc (Mat.Nr.1235000042) möglich.

Baugrubenbreite = Breite Behälter 1800 + 2 x 600 mm
Baugrubenlänge = Länge Behälter 3120 + 2 x 600 mm

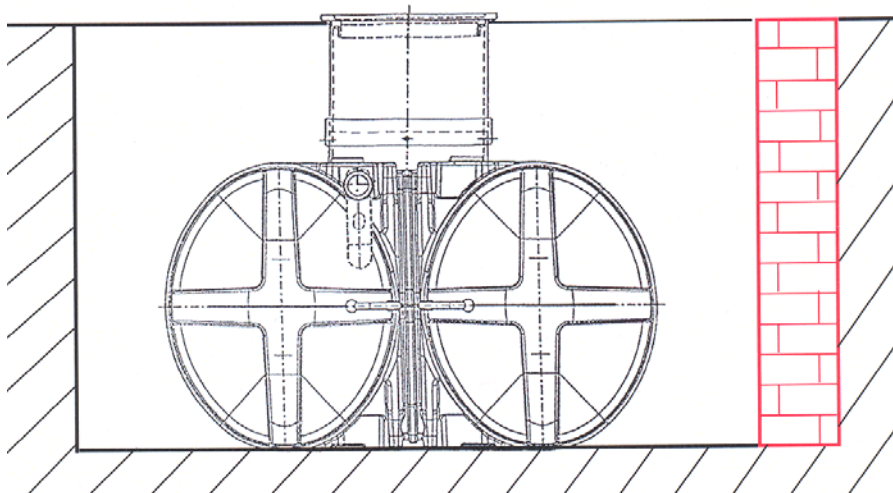
3.3 Einbau in Grund- und Schichtenwasser

Roth Klärbehälter dürfen grundsätzlich nur in grundwasserfreien Gebieten eingebaut werden. Bei auftretenden Grund- bzw. Schichtenwasser oder wasserundurchlässigen Lehmböden ist für eine ausreichende Ableitung des anfallenden Wassers zu sorgen. Dabei ist sicherzustellen, dass anfallendes Wasser dauerhaft abgeleitet wird. Hierzu empfiehlt sich die Installation einer Ringdrainage in der Baugrube und Ableitung des Wassers in einen Schacht mit Pumpe.

3.4 Hanglage / Böschung, Einbau neben befahrenen Flächen

Beim Einbau des Behälters in Gelände mit Gefälle bzw. in unmittelbarer Nähe (<5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 50 cm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 120 cm zum Behälter haben.

Bei Installation der Behälter neben befahrenen Flächen muss gewährleistet sein, dass die auftretenden Belastungen durch schwere Fahrzeuge nicht auf den Behälter übertragen werden. Ein statischer Nachweis ist bauseits zu erbringen.®



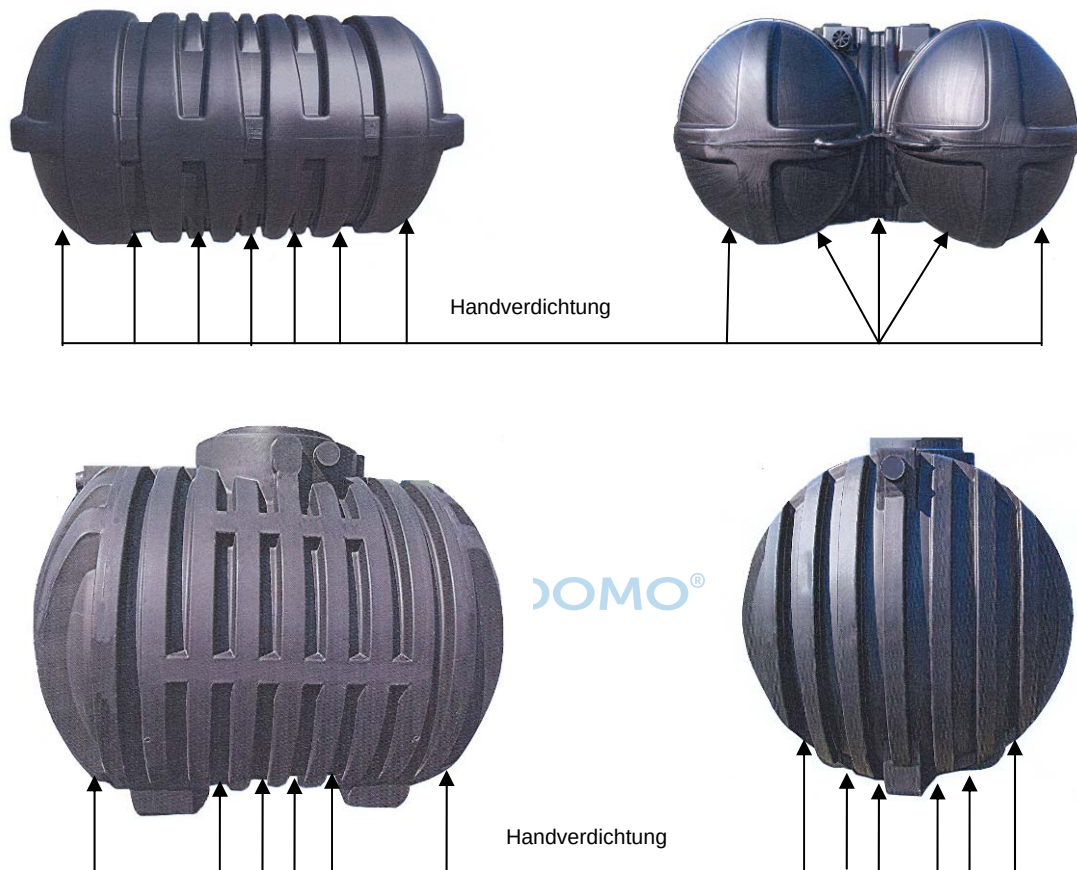
Skizze 3: Einbau der Behälter bei Hanglage, Böschung

3.5 Einsetzen des Behälters in die Baugrube, Verrohrung der Anlage und Verfüllen der Baugrube

- Der Behälter ist vor dem Einbau auf Transportschäden oder sonstige Mängel zu überprüfen.
- Der Behälter ist mit geeigneten Einrichtungen stoß frei in die Baugrube einzubringen und in die richtige Lage auszurichten.
- Für die Montage des Domschachtes ist wie im Punkt 3.6 beschrieben zu verfahren
- Bevor die Verrohrung der Anlage beginnt ist eine teilweise Verfüllung der Baugrube bis ca.100mm an die Unterkante des Auslaufrohres heran durchzuführen, damit die Rohrleitungen den Verfüllvorgang nicht behindern
- Geeignetes Füllmaterial muss gut verdichtbar und wasserdurchlässig sein. Es darf keine scharfkantigen oder spitzen Bestandteile enthalten. Es muss im verdichteten Zustand eine feste Packung bilden. Am geeignetsten sind Sand-Kiesgemische (SW und GW nach DIN 18196 und ENV 1046). Der Bodenaushub ist ebenfalls geeignet, wenn er oben genannte Bedingungen erfüllt. Lehme sowie bindige Böden sind für die Verfüllung ungeeignet
- Die Baugrube ist lagenweise immer ca. 30cm mit Wasser und entsprechend schichtenweise mit Füllmaterial zu verfüllen und zu Verdichten. Dabei den Behälter mit Wasser nur bis ca.15cm unter Trennwandoberkante befüllen. Insbesondere zwischen den Rippen und in allen Behältervertiefungen ist darauf zu achten, dass diese verfüllt und verdichtet werden, so dass sich keine Hohlräume bilden.
- Ist der erste Schritt der Verfüllung erfolgt, kann mit der Verrohrung der Anlage entsprechend der Anlagenszeichnung und des Anlagentyps begonnen werden.
- Dabei sind die Schutzkappen und Muffenstopfen an den Anschlussstellen zu entfernen. Die Zulauf-Ablaufverrohrung, sowie die Verrohrung für die Versorgungsleitungen erfolgt mit KG-Rohren DN100.
- Bei der Verrohrung des Zulaufes und des Ablaufes auf entsprechendes Gefälle achten
- Achtung: Bei allen Dichtungen am Behälter, wo Rohre montiert werden, sowie in den Rohrmuffen sind diese mit ausreichend Gleitmittel zu versehen.
- Bei der Montage des Leerrohres ist es ratsam die Luftschläuche gleich mit zu verlegen, damit die Montage erleichtert wird.
- Bitte dabei auf ausreichend Überstand der Leitungen im Schacht, sowie für den Anschluss am Steuerschrank achten.
- Die Montage der Einbauten im Behälter, der Anschluss der Steuerung, sowie die Inbetriebnahme erfolgt erst nach Fertigstellung des gesamten Einbaues der Behälter in die Baugrube.
- Nach Fertigstellung der Verrohrung der Behälter erfolgt die weitere Verfüllung der Baugrube bis unter den Schachtring. Dabei ist besonders zu beachten, dass die verlegten Rohrleitungen nicht beschädigt werden.
- Beim Verdichten um die Rohrleitungen herum ist ein geeigneter Handstampfer zu verwenden.
- Rohrleitungen unbedingt mit geeignetem feinkörnigem Sand-Kiesgemisch ummanteln.
- Beim Verfüllen des Schachtes mit Erdreich ist darauf zu achten, dass das Verfüllmaterial bis unter den Schachtring des Domschachtes gut verdichtet wird.

Achtung!

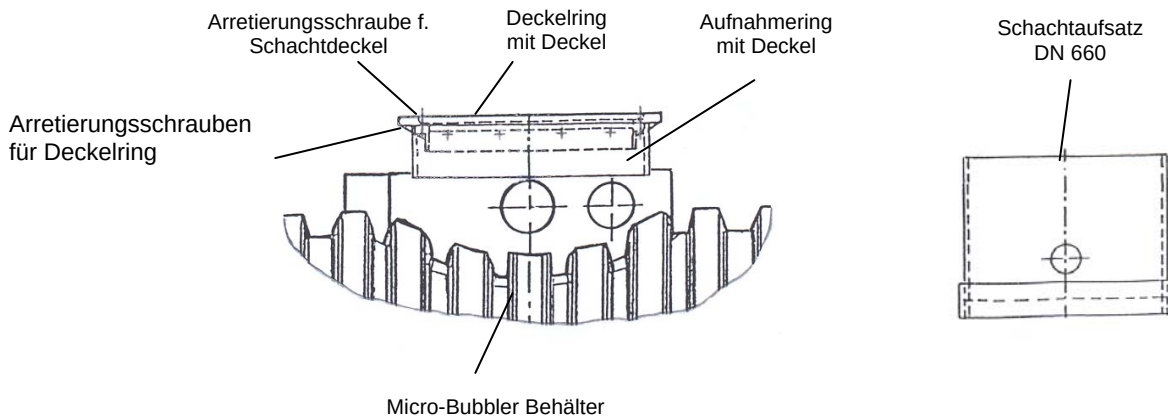
Beim Verfüllen der Baugrube ist das Füllmaterial um die Behälter und insbesondere zwischen den Rippen, allen Behältervertiefungen sowie Behälterrundungen mit einem geeigneten Handstampfer lückenlos fest zu verdichten, damit die Stabilität des Behälters garantiert bleibt. Das übrige Füllmaterial in der Baugrube sollte lagenweise mit einer Rüttelplatte fest verdichtet werden.



3.6 Montage des Domschachtes auf die Micro-Bubbler Behälter

Auslieferungszustand:

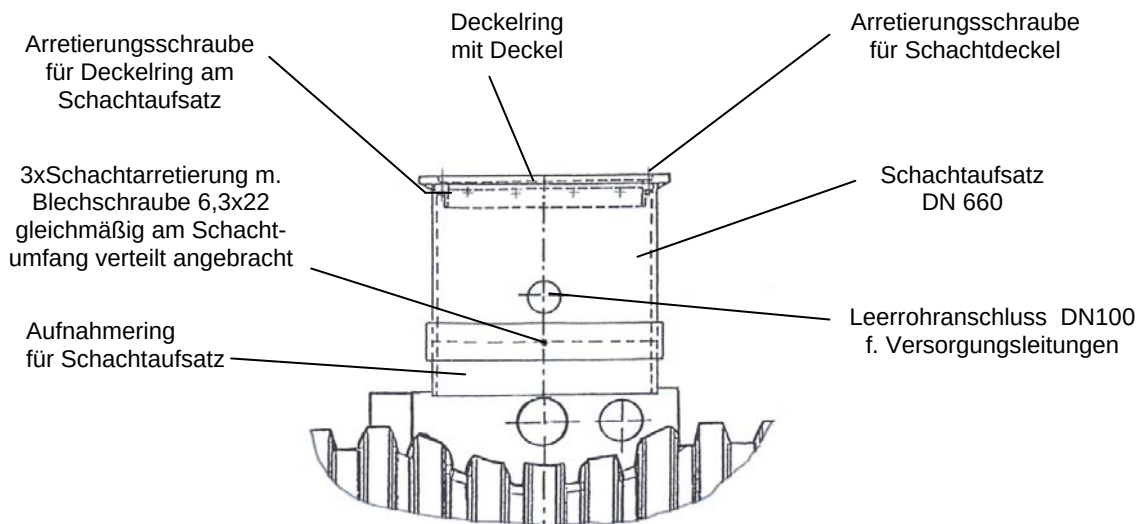
- Der für den Aufbau der Anlage benötigte Domschacht wird in demontierter Form als Schachtaufsatz mitgeliefert.



Skizze 4: Auslieferungszustand Domschachtsystem f. Micro-Bubbler Anlagen

Montage der Einzelteile vom Micro-Bubbler Schachtsystem auf die Behälter:

- Lösen der zwei Arretierungsschrauben vom Domschachtdeckel und Abnehmen des Deckels.
- Der Deckelring ist von innen mit dem Aufnahmering für den Schachtaufsatz mit Schrauben arretiert. Diese Schrauben lösen und den Deckelring abnehmen.
- Schachtaufsatz wenn notwendig kürzen, oder verlängern (siehe Punkt 3.6.1 u.3.6.2)
- Den mitgelieferten Schachtaufsatz auf den Aufnahmering für den Schachtaufsatz auf dem Behälter aufsetzen, dabei die Richtung des Loches für die Montage des Leerrohres für die Versorgungsleitungen beachten und mit den drei mitgelieferten Schrauben 6,3x22 am Aufnahmering gleichmäßig am Umfang verteilt, arretieren. (mit Bohrer D=4mm vorbohren)
- Den Deckelring auf den Schachtaufsatz, bzw. auf die Schachtverlängerung aufsetzen und von innen mit den vorher demontierten Schrauben wieder arretieren.
- Nach der Montage des Zubehörs für die Anlage ist der Domschachtdeckel wieder auf den Deckelring aufzusetzen und zu arretieren.
- Für die Montage des Zubehörs bitte die entsprechend mitgelieferte Aufbau- und Montageanleitung beachten.



Skizze 5: Montage Domschacht auf die Micro-Bubbler Behälter

3.6.1 Einkürzen des Domschachtes

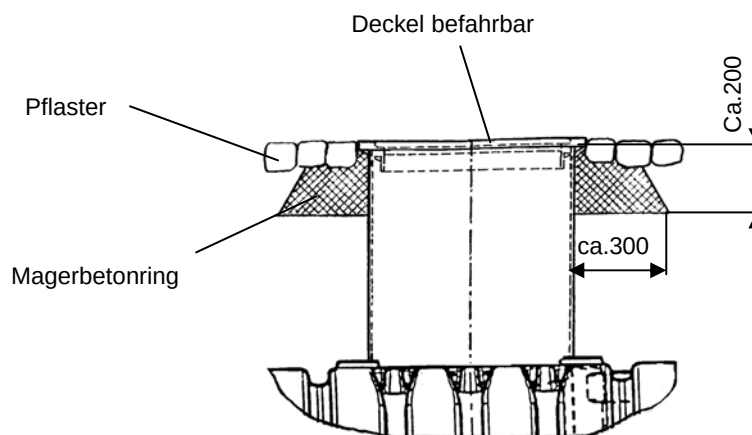
- Bei geringerer Einbautiefe des Behälters als die Standardlänge des Domschachtsystems es erlaubt, kann dieser, bevor die Domschachtmontage beginnt, gekürzt werden.
- Dabei ist der Schachtaufsatz auf den Aufnahmering für den Schachtaufsatz auf dem Behälter aufzusetzen. Die höchste bevorstehende Geländeebene ist auf das Schachtaufsatzrohr zu übertragen und anzuzeichnen.
- Das Schachtaufsatzrohr ist entsprechend einzukürzen.
- Die weitere Domschachtmontage erfolgt dann wie vorher beschrieben, Schachtring für Deckel aufsetzen und von innen nach außen verschrauben.

3.6.2 Verlängern des Domschachtes

- Ist die Einbautiefe des Behälters größer als die serienmäßige Schachtlänge kann dieser mit der als Zubehör angebotenen Schachtverlängerung (Mat.Nr.1235000042) verlängert werden.
- Der mitgelieferte Schachtaufsatz wird wie bereits bei der Schachtmontage schon beschrieben auf den Behälter montiert.
- Den Deckelring vom Schachtaufsatz aber diesmal noch nicht montieren.
- Als nächstes die zusätzliche Schachtverlängerung auf das schon bereits montierte Schachtaufsatzrohr aufsetzen, die höchste bevorstehende Geländeerhebung auf die Schachtverlängerung übertragen und anzeichnen.
- Das Schachtverlängerungsrohr entsprechend einkürzen.
- Die eingekürzte Schachtverlängerung wieder auf das Schachtaufsatzrohr aufsetzen und mit den weiteren zur Schachtverlängerung mitgelieferten 3 Blechschrauben 6,3x22 gleichmäßig am Umfang verteilt arretieren.
- Den Schachtring auf die Schachtverlängerung aufsetzen und wie bereits beschrieben arretieren und montieren.

3.7 Einbau des Domschachtes für PKW-Befahrbarkeit

- Als Zubehör wird eine PKW-befahrbare Schachtabdeckung bis 600 Kg Radlast (Mat.Nr.1235000770) angeboten.
- Soll der Domschacht PKW-befahrbar sein, ist die originale Abdeckung gegen diese auszutauschen.
- Beim Verfüllen des Schachtes ist auf die oberen 20 cm ein Magerbetonring einzubringen mit einer Breite von mindestens 300mm als Auflagefläche für den Schachtring
- Bitte den entsprechenden Höhenausgleich für eine eventuelle Umpflasterung mit beachten.

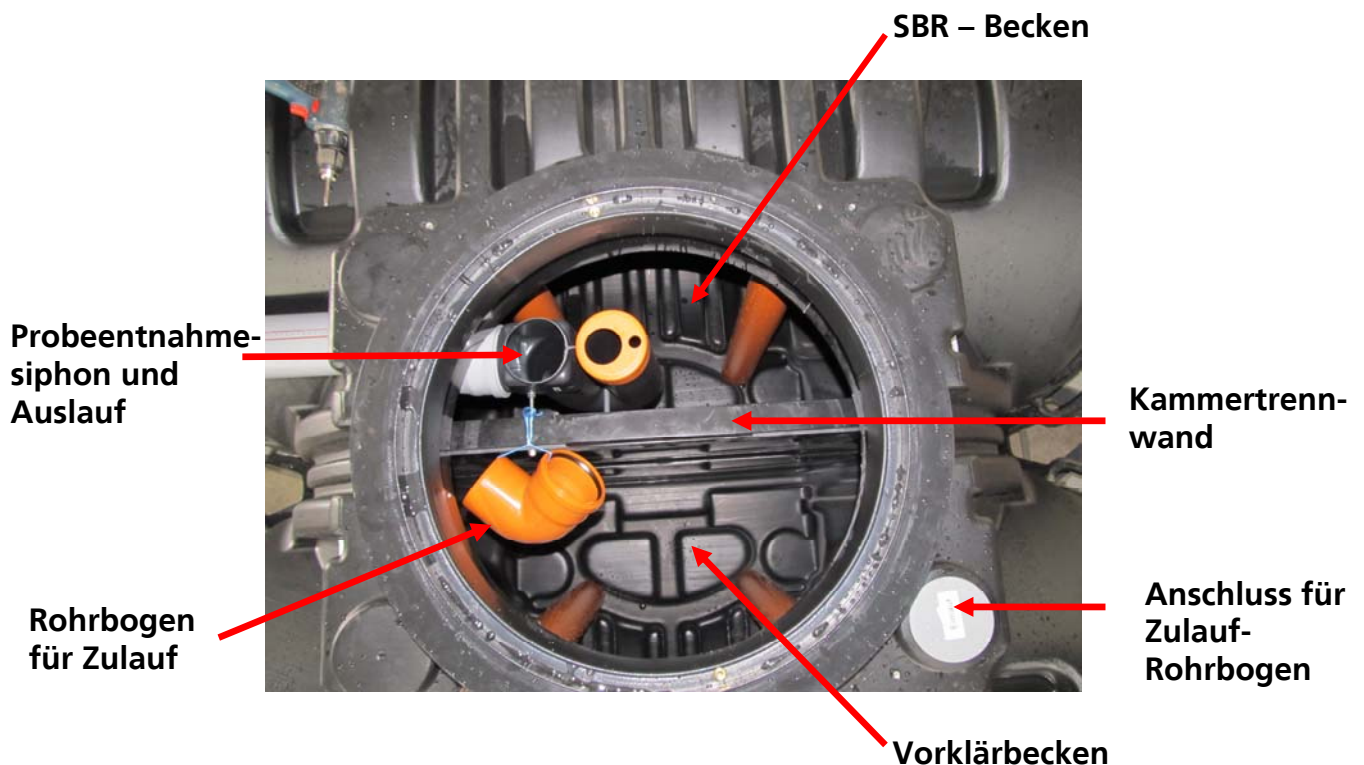


Skizze 6 Einbau Domschacht für PKW-Befahrbarkeit

4 Einbau des SBR – Techniksatzes im Behälter

4.1 Aufbau des Behälters

- Der Behälter ist als Zweikammer – Behälter ausgeführt
- Der Zulauf erfolgt im Vorklärbecken
- Die biologische Reinigungsstufe sowie die Nachklärung erfolgt im SBR – Becken



4.2 Komponenten des SBR – Techniksatzes

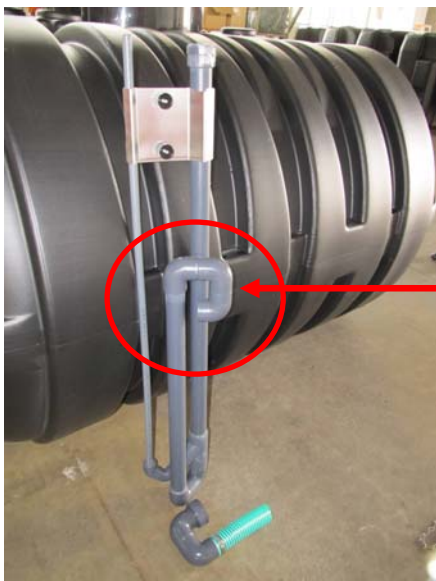
Belüfterfuß mit Membranbelüfterkerzen – Installation im SBR-Becken



Luftheber für Schlammrückführung mit Halteklammer – Installation im SBR-Becken



Luftheber für Klarwasserabzug – Installation im SBR-Becken



 UNIDOMO®

Ansaugöffnung seitlich

Dossierpumpe – Installation im Vorklärbecken



↳ Ansaugöffnung von unten

4.3 Einbau Belüfterfuß

- Die mitgelieferten Membranbelüfterkerzen mit der Gewindeseite auf die zwei Kunststoffrohren mit Außengewinde aufschrauben
- anschließend aus dem mitgelieferten Zubehörbeutel eine Schlauchschelle (MT 16-25) über das Schlauchende des blauen Schlauches schieben und den Schlauch gemeinsam mit der Schelle über das Kunststoffrohr ohne Gewinde des Betonfußes stecken und die Schlauchschellen anziehen
- Anschließend den Belüfterfuß im SBR Becken absenken. Betongewicht ausschließlich an der mitgelieferten Metallkette in den Behälter absenken
- Die Metallkette wird an der Halterung der Luftheber befestigt.



Komponenten



Schlauchmontage



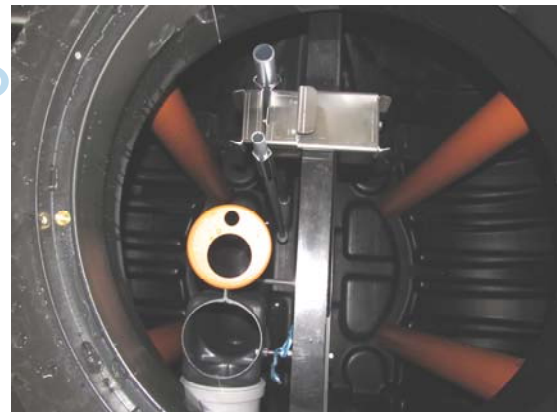
Einsetzen des Belüfterfuß im SBR-Becken

4.4 Einbau des Lufthebers für Schlammrückführung

- Im zweiten Schritt erfolgt die Installation des Lufthebers für den Klarwasserabzug
- Der Luftheber für die Schlammrückführung ist bereits an der Halteklammer befestigt
- Diese wird laut Abbildung auf der Trennwand so platziert, dass sich der Luftheber im SBR-Becken befindet.
- Die vorerst Schraube handfest anziehen.



Luftheber mit Halteklammer



Luftheber im SBR Becken einsetzen



Befestigungsschraube handfest anziehen

4.5 Einbau Luftheber für Klarwasserabzug

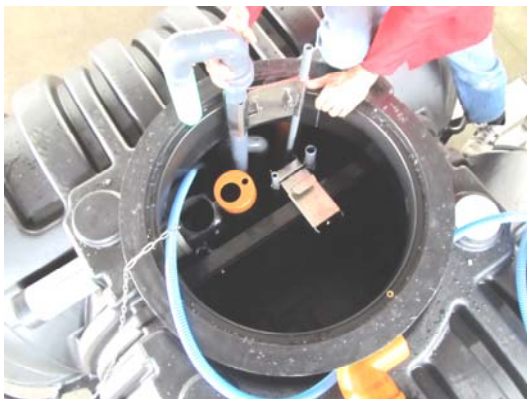
- Im dritten Schritt erfolgt die Installation des Lufthebers für den Klarwasserabzug im SBR – Becken
- der mitgelieferte Winkel mit Schlauch wird auf dem Luftheber montiert (siehe Abbildung)
- dann wird der Luftheber im SBR – Becken in die Halterung der Schlammrückführung von oben ein gehangen
- der grüne Ablaufschlauch muss dabei in die Öffnung des Überlaufsiphons von oben ein gehangen werden



Komponenten



Winkel mit Ablaufschlauch montieren



Luftheber im SBR-Becken einsetzen



Halteklammer ausrichten und Ablaufschlauch im Überlaufsiphon einsetzen

4.6 Einbau Dosierpumpe im Vorklärbecken

- Zuerst die Schraube an der Halteklammer fest ziehen
- den Luftheber der Dosierung so anbringen, dass er sich im Vorklärbecken befindet
- die Halterung wird von oben in die Klammer geschoben
- den Rohrbogen so montieren, dass dieser über die Trennwand in das SBR-Becken führt
- Rohrbogen an der Schlammrückführung mit Tangitkleber verkleben, so dass dieser in das Vorklärbecken führt



Schraube an der Halteklammer festziehen



Komponenten



Dossierpumpe im Vorklärbecken in Halteklammer einsetzen



Rohrbogen so montieren, dass dieser in das SBR-Becken führt



Rohrbogen an der Schlammrückführung mit Tangitkleber verkleben, so dass dieser in das Vorklärbecken führt

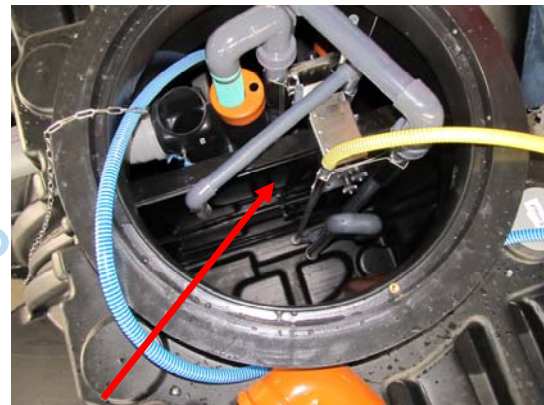


4.7 Verlegen der Luftschläuche und des Leerrohres

- das Leerrohr zwischen dem Standort der Steuereinheit und dem Behälter ist in DN 100 zu verlegen
- die Leitungslänge des Leerrohres darf 20 m nicht überschreiten
- es sollten keine Bogen $>30^\circ$ im Leerrohr verwendet werden, damit die Druckspiralschläuche leicht eingezogen werden können und nicht abknicken
- die Leitungslänge der Druckspiralschläuche darf 25 m nicht überschreiten
- die Druckspiralschläuche innerhalb der Kläranlagen mit den mitgelieferten Kabelbindern zusammen ziehen.
- Luftschläuche mit den mitgelieferten Schlauchschellen befestigen
- die Schläuche werden wie folgt angeschlossen:
 - o Gelb → Dosierpumpe im Vorklärbecken
 - o Grün → Luftheber für Klarwasserabzug
 - o Rot → Luftheber für Schlammrückführung
 - o Blau → Belüfterfuß



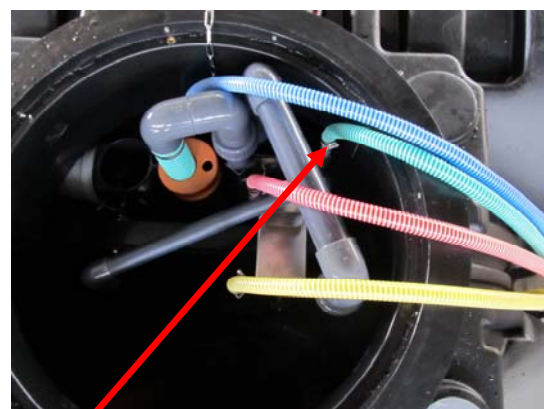
Anschluss für Leerrohr am Domschacht



Gelber Luftschlauch – Anschluss an Dosierpumpe



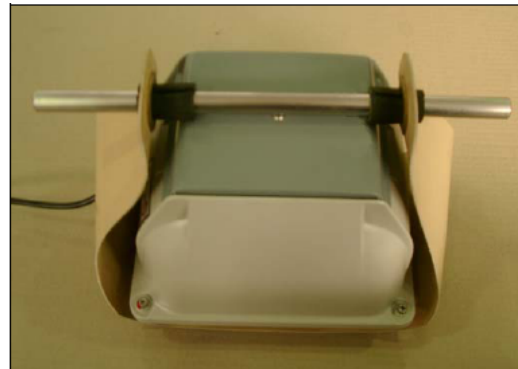
Roter Luftschlauch – Anschluss an Luftheber für Schlammrückführung



Grüner Luftschlauch – Anschluss an Luftheber für Klarwasserabzug

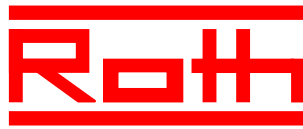
4.8 Installation Schaltschrank

- den Verdichter auf die Plane stellen
- die vier Füße des Verdichters in die vier inneren Messingösen der Plane stecken
- Stecker des Verdichters durch eine der Öffnungen ohne Messingöse stecken
- die beiden Gummischläuche auf den Metallstab platzieren
- die beiden Seitenlaschen der Plane hochklappen und die beiden Messingösen so auf den Metallstab stecken, dass sie sich auf den Gummischläuchen befinden
- Stecker des Verdichters in die Steckdose der Steuereinheit stecken



- Anschließen der Druckspiralschläuche → die Anschlüsse sind im Schaltschrank entsprechend der Schlauchfarbe markiert





GARANTIEURKUNDE

PE – Behälter

5000 L Twinbloc ☐

6000 L rund ☐

Fertigungsnummer

Sie sind hergestellt aus hochmolekularen Polyethylen, einem Kunststoff von hoher Dichte und großer Steifigkeit. Die Fertigung jedes einzelnen Behälters unterliegt einer regelmäßigen und umfangreichen Kontrolle.

**Wir gewähren dem Inhaber dieses Behälters
10 Jahre Produktgarantie und
10 Jahre Folgeschadenabdeckung**

für durch uns zu vertretende Material- und Fabrikationsfehler.

Die Garantie beginnt mit dem Zeitpunkt der Erstinbetriebnahme, spätestens aber 12 Monate nach Herstellungsdatum.

In Produktgarantiefällen steht es uns frei, unsere Garantiezusage in Form einer Ersatzleistung oder Reparatur durch uns oder durch Dritte zu erfüllen. Die Garantie erlischt bei Änderungen, Reparaturen und Reparaturversuchen durch Personen, die nicht von uns beauftragt worden sind.

Unsere Garantieleistung setzt voraus, dass ein Fachbetrieb mit Stempel und Unterschrift die Erstinbetriebnahme auf dieser Urkunde innerhalb von zwölf Monaten nach Herstellungsdatum bescheinigt hat und die Montage- und Betriebsanweisung sowie die behördlichen Einbau- und Betriebsvorschriften sowie die gültigen Normen bei Planung, Einbau und während des laufenden Betriebes beachtet wurden. Eine Schadensmeldung muss sofort, bei gleichzeitiger Übersendung der ausgefüllten Garantieurkunde, an uns erfolgen.

Werden vorstehende Punkte nicht beachtet verfällt die Garantie.

Von unserer Garantie unberührt bleiben die vertraglichen und gesetzlichen Ansprüche des Verbraucherschutzes.

Erstinbetriebnahme am:

DATUM

ORT

UNTERSCHRIFT

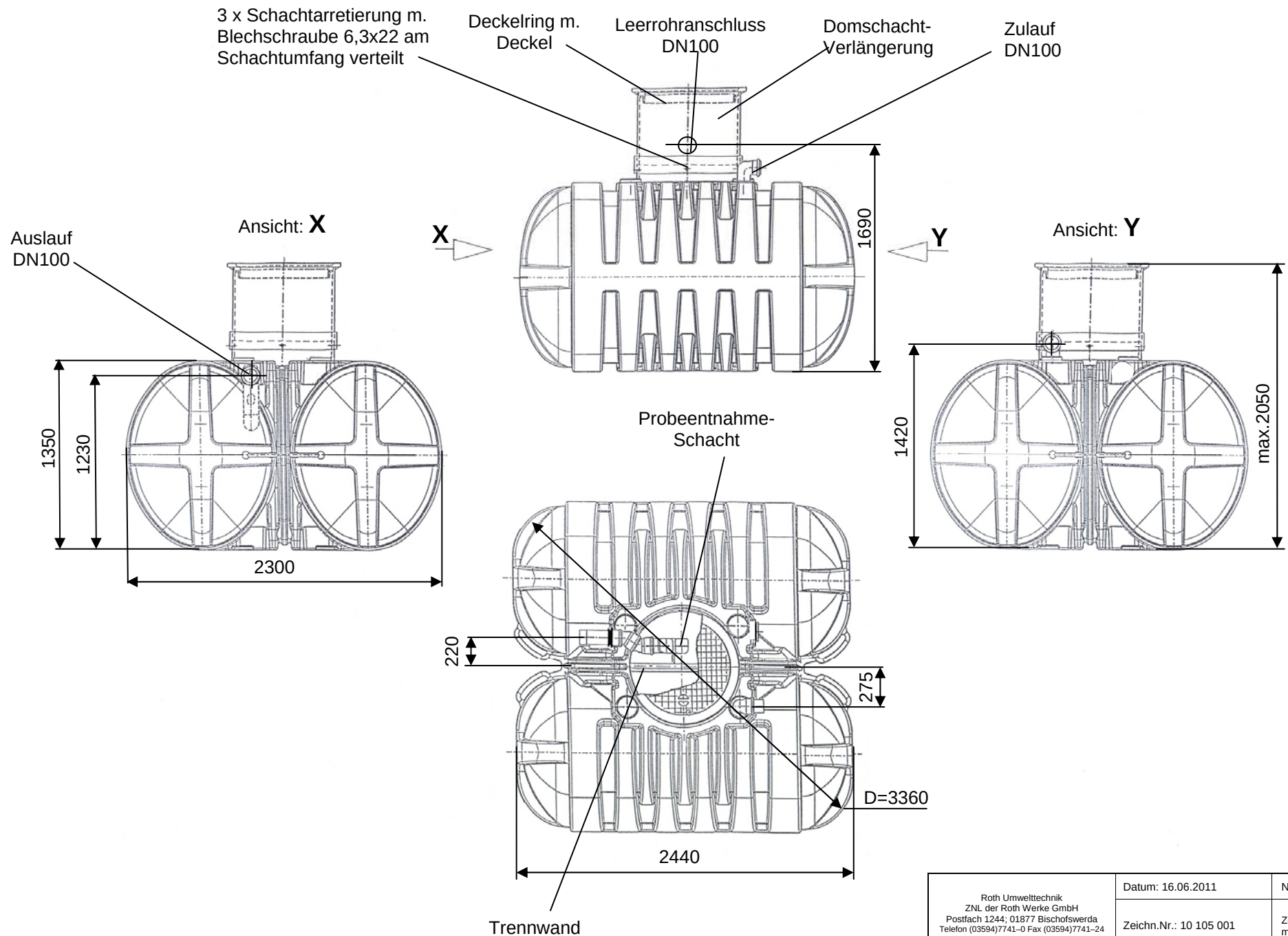
Einbaufirma:

DATUM

ORT

UNTERSCHRIFT

ROTH UMWELTECHNIK
Zweigniederlassung der ROTH WERKE GMBH
01877 BISCHOFSWERDA



Roth Umwelttechnik ZNL der Roth Werke GmbH Postfach 1244; 01877 Bischofswerda Telefon (03594)7741-0 Fax (03594)7741-24	Datum: 16.06.2011	Name: Gerstenberg
	Zeichn.Nr.: 10 105 001	Zeichnung nicht maßstäblich
Zweikammer Twinbloc 5000L KKA		Anlagenzeichnung

KG-Rohrbogen DN100
für Zulauf

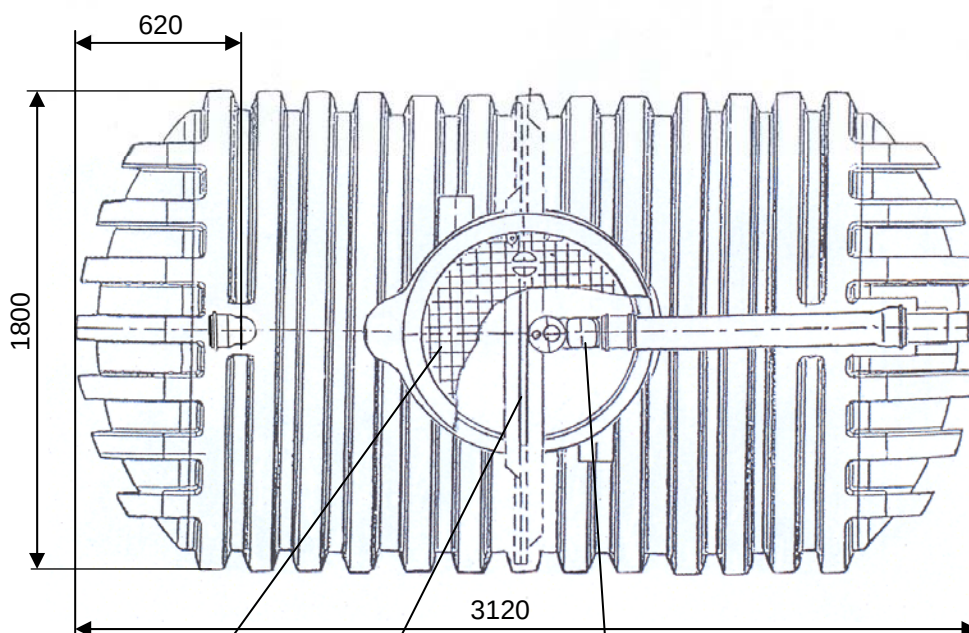
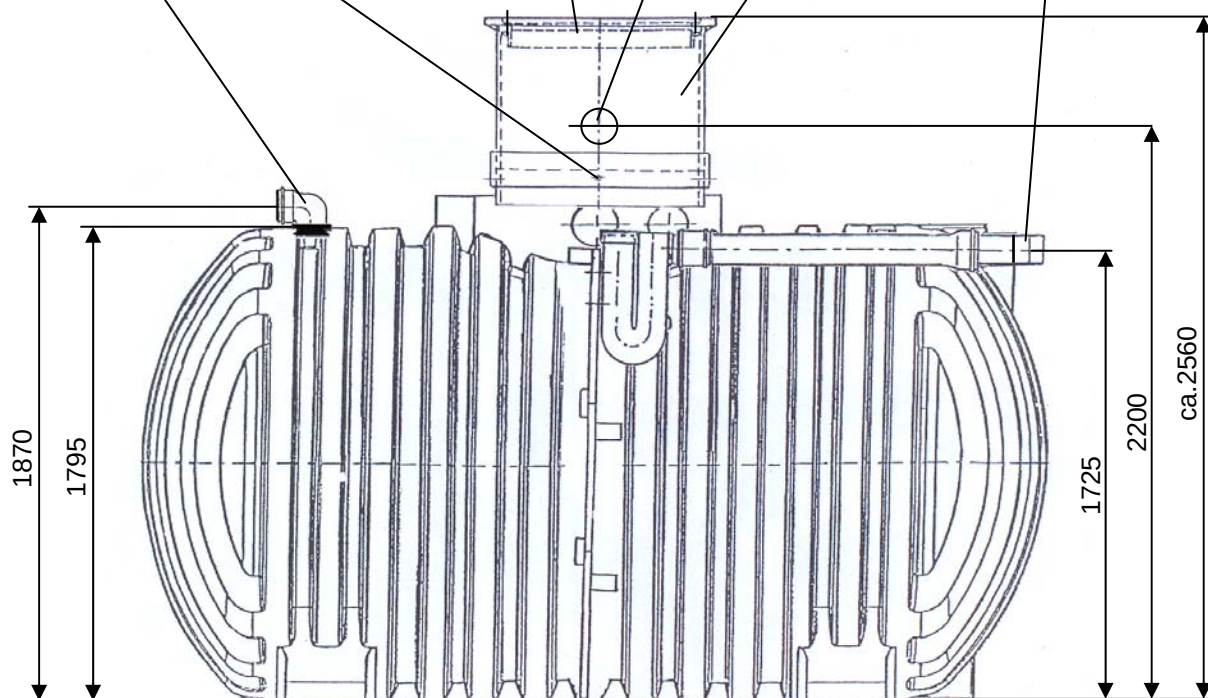
Deckelring m.
Deckel

Domschacht-
Verlängerung

3 x Schachtarretierung m.
Blechschaube 6,3x22 am
Schachtumfang verteilt

Leerrohranschluss
DN100

Auslaufrohrstutzen
DN100

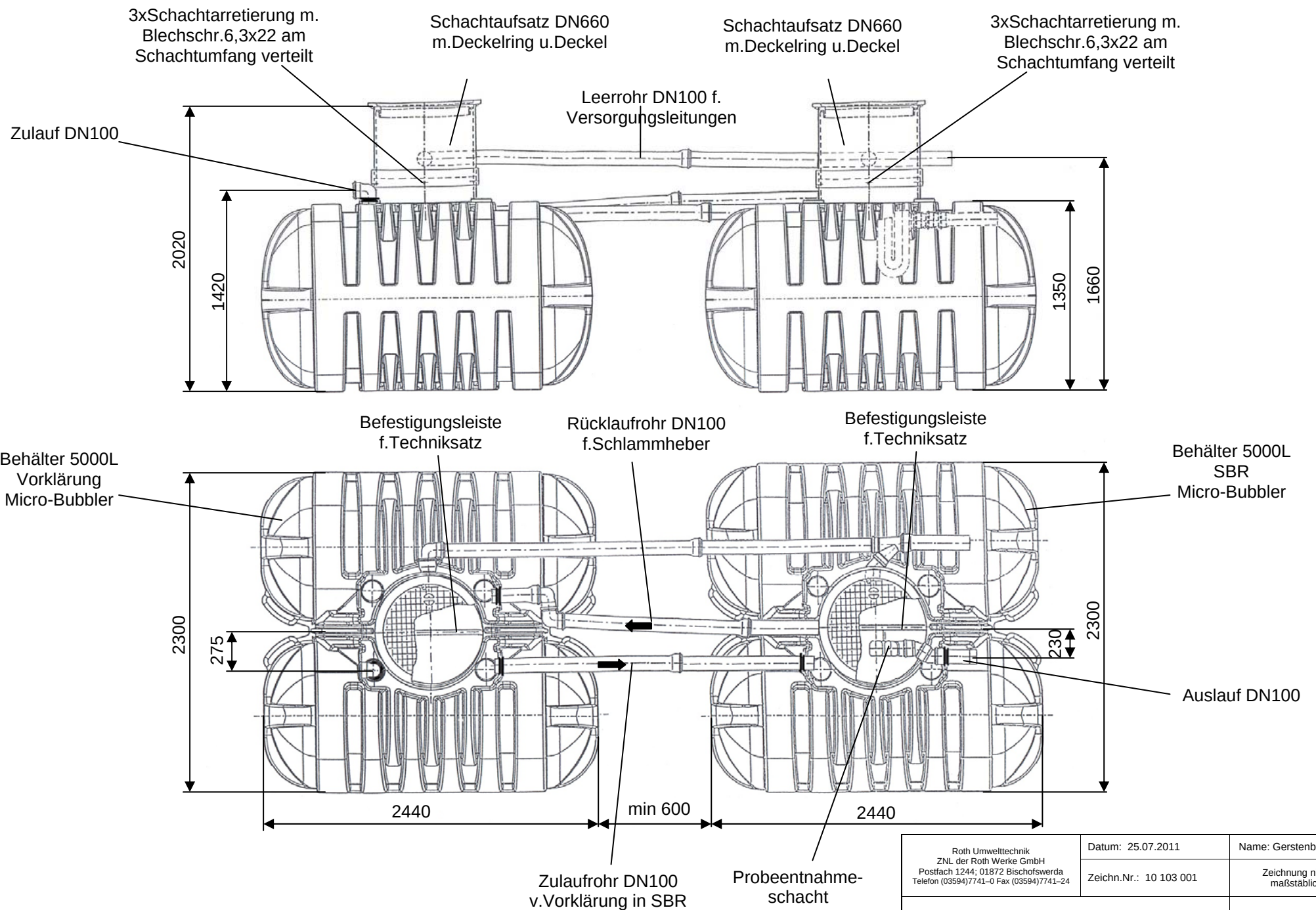


Schachtdeckel

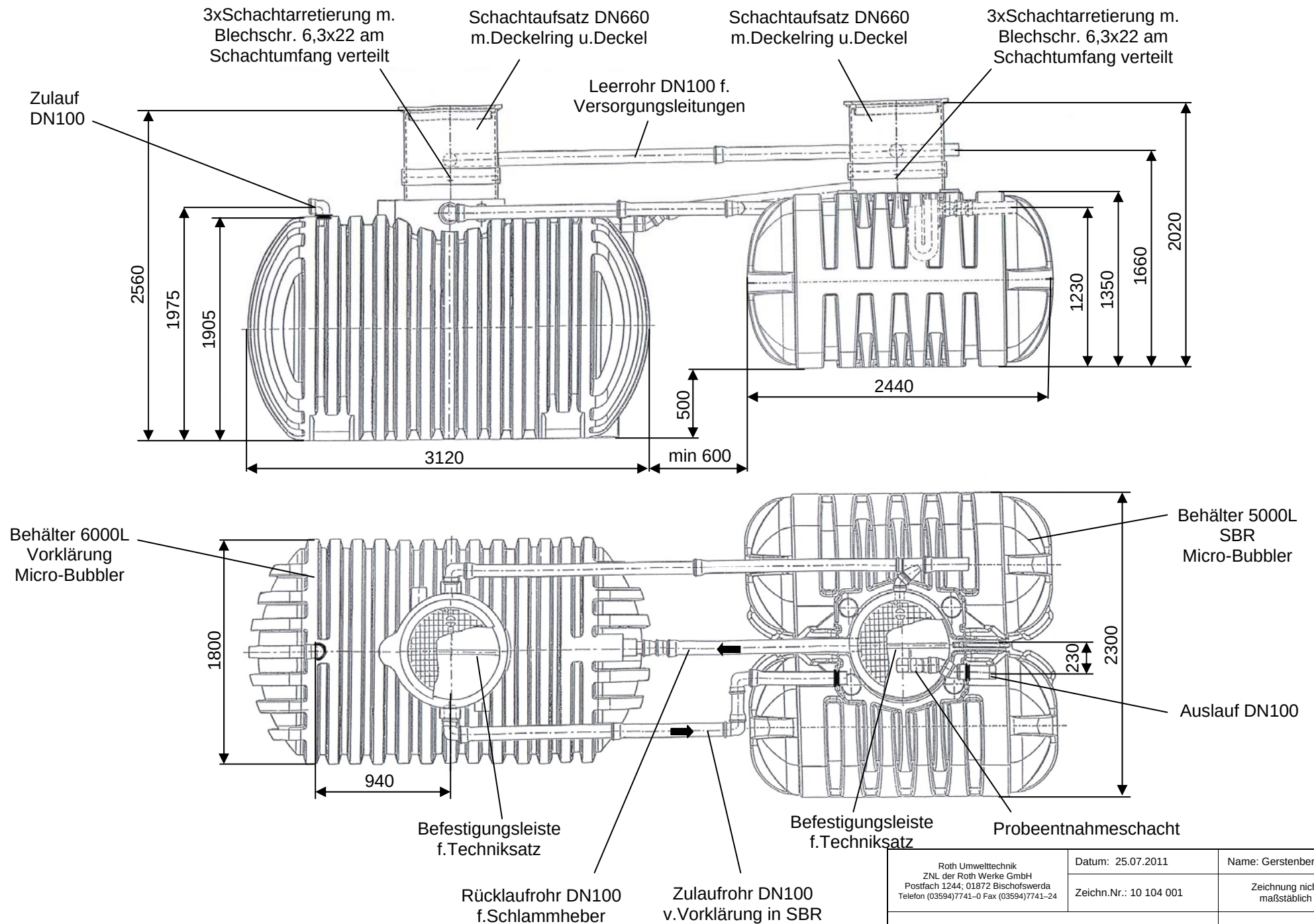
Trennwand

Probeentnahme-
schacht

Roth Umwelttechnik ZNL der Roth Werke GmbH Postfach 1244; 01872 Bischofswerda Telefon (03594) 7741-0 Fax (03594) 7741-24	Datum: 16.06.2011	Name: Gerstenberg
	Zeichn.Nr.: 10 081 001	Zeichnung nicht maßstäblich
6000L KKA-Behälter m.Trennwand		Anlagenzeichnung



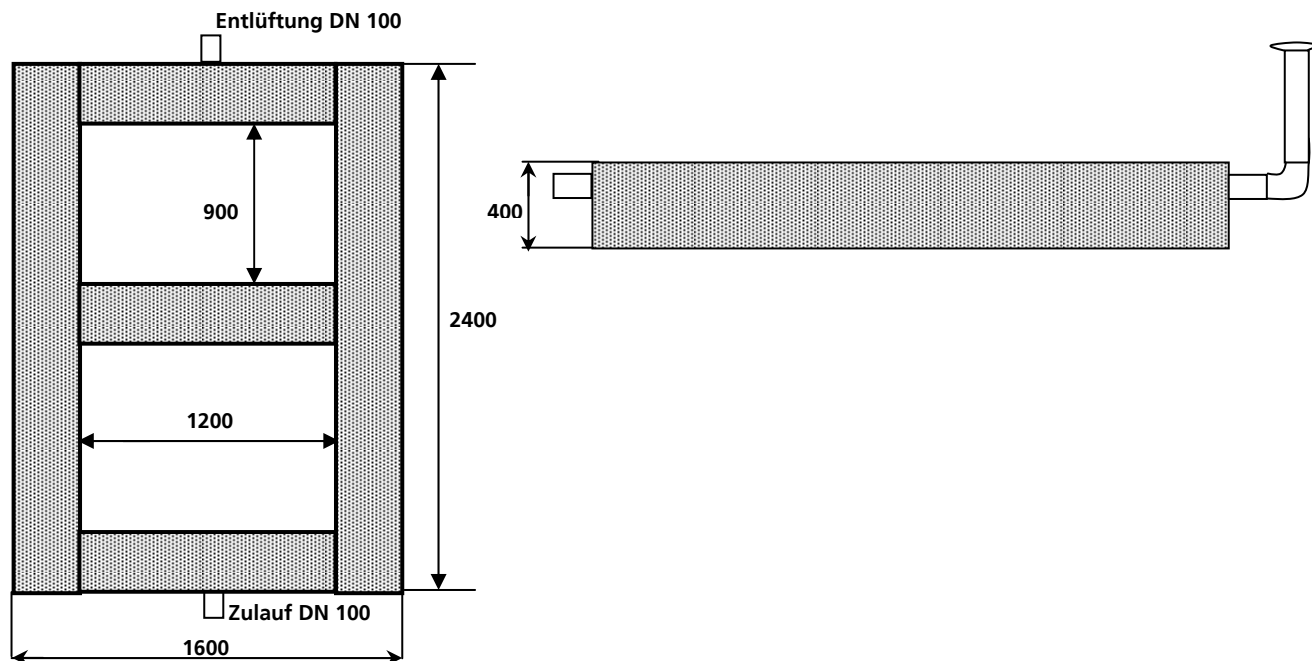
Roth Umwelttechnik ZNL der Roth Werke GmbH Postfach 1244; 01872 Bischofswerda Telefon (03594)7741-0 Fax (03594)7741-24	Datum: 25.07.2011	Name: Gerstenberg
	Zeichn.Nr.: 10 103 001	Zeichnung nicht maßstäblich
10 EW Micro-Bubbler Anlage		Anlagenzeichnung



Roth Umwelttechnik ZNL der Roth Werke GmbH Postfach 1244; 01872 Bischofswerda Telefon (03594)7741-0 Fax (03594)7741-24	Datum: 25.07.2011	Name: Gerstenberg
	Zeichn.Nr.: 10 104 001	Zeichnung nicht maßstäblich
15 Ew Micro-Bubbler Anlage		Anlagenzeichnung

5 Einbau- und Montageanleitung Roth Sickerblock für vollbiologische Kleinkläranlagen

Abmessungen „Roth Sickerblock“



Planung:



- Vor dem Einbau ist der Boden auf Versickerungsfähigkeit zu überprüfen
- Der Einbau der Roth Sickerblöcke muss von der zuständigen „Unteren Wasserbehörde“ genehmigt werden
- Folgende Dimensionierung wird bei gut versickerungsfähigem Boden vorgeschlagen:

Dimensionierung „Roth Sickerblock“ für Roth Kleinkläranlagen

Größe der Kleinkläranlage	Anzahl Sickerblöcke	Maße
Anlage bis 4 Einwohner	1 Stück Roth Sickerblock	1 Stck. 2400 x 1600 x 400
Anlage bis 6 Einwohner	2 Stück Roth Sickerblock	2 Stck. á 2400 x 1600 x 400
Anlage bis 8 Einwohner	3 Stück Roth Sickerblock	2 Stck. á 2400 x 1600 x 400

* andere Dimensionierungen angepasst an die Bodenbeschaffenheit sind möglich



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

Einbau:

- Die Roth Sickerblöcke sind angepasst an die Tiefe des Überlaufs der Kleinkläranlage in das Erdreich einzubringen
- die Baugrube ist entsprechend Sickerblockgröße, -anzahl, und Zulauftiefe herzustellen
- Die Böschungen und Baugrubenbreiten müssen der DIN 412 entsprechen
- Unter den Sickerblöcken ist eine ca. 5 cm starke Kiesschicht planeben aufzubringen
- Die Zuleitung, Verbindungen zwischen den einzelnen Blöcken und die Be- und Entlüftung sind in KG-Rohr DN 100 zu verlegen
- Die Elemente sind mit dem Erdaushub der Baugrube zu verfüllen
- Alle Sickerblöcke benötigen eine waagerechte Kontaktfläche zum Boden
- Soll die Fläche hinterher befahren werden, ist eine Erdüberdeckung von mindestens 80 cm erforderlich, sonst reichen 40 cm aus

Einbauschema einer Roth Versickerungsanlage

